

# VIPINGO E.V. NEWSLETTER ZUM JAHRESBEGINN 2023



Liebe Vereinsmitglieder, Förderer, Sponsoren und Freunde des Vipingo e.V,

zu Beginn des neuen Jahres begrüßen wir dich, Sie. Anstatt der gedruckten „Buschtrommel“ wollen wir aus Kostengründen über den digitalen Newsletter zwei-dreimal im Jahr informieren. Wir wollen informieren über die Aktivitäten des Vereins und wir wollen euch und Sie mitnehmen auf **UNSERE MISSION: KINDERHILFE IN KENIA!**

Vielleicht haben Sie in letzter Zeit mehr vom Vipingo e.V. in der Presse gelesen. Die Öffentlichkeitsarbeit wurde verstärkt. Es tut sich wieder mehr im und um den Verein. Es ist dringend nötig, denn die finanzielle Lage der Future Hope Schule in Vipingo ist, man kann es sagen, dramatisch. Dazu später mehr.

## RÜCKBLICK AUF DAS JAHR 2022



**DER VIPINGO E.V.** existiert nun schon seit 2006, gegründet wurde er von Kalle und Doris Eberhardt. Weitere Gründungmitglieder sind Dietmar und Iris Rusch. Seit dieser Zeit ist viel passiert. Durch die Aktivitäten des Vereins und seiner Mitglieder konnten viele Spendengelder gesammelt werden. Die Spendengelder dienen von Anfang an einem Zweck: der Förderung von Schulen. Mit der **Alibaba Primary School** von 2008 bis 2011 an der Küste Kenias ist dies erstmals verwirklicht worden. Die **Future Hope of Montessori School** in Vipingo an der Ostküste Kenias gehört bis heute zu den Förderprojekten. Ein wichtiger Nebeneffekt war die Einbeziehung der Dorfbevölkerung und als sichtbares Zeichen, die Unterstützung der Bevölkerung mit Nahrungsmitteln in Notsituationen. Erweiterungen in der Schule, wie das Volunteer Haus oder Brunnenbauten für Frischwasser sind dazugekommen.

## **DER 1. VORSITZENDE HAT DAS WORT**

Zu Beginn des Rundbriefs hat der 1. Vorsitzende des Vipingo e.V., Dietmar Rusch, das Wort:

„Liebe Mitglieder, Freunde und Sponsoren !

Am 12.05.22 war unsere Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen angesetzt. Die bisherige Vorstandschaft wurde ohne Gegenstimmen entlastet und auch wieder neu gewählt. Leider gibt es nicht nur erfreuliches. Was mich besonders bewegt ist die Tatsache, dass durch die schwierige Zeit in der wir aktuell leben, sich auch in Kenia bemerkbar macht. Und jetzt auch noch die schweren Auswirkungen des Krieges in der Ukraine sich auf die Nahrungsmittelpreise niederschlägt - die Lage der Menschen in Kenia ist katastrophal. Hinzu kommt, dass der Hunger im Nachbarland Somalia immer wieder Menschen zur Flucht nach Kenia zwingen.

Die Probleme die vor Ort sichtbar sind und unter diesen Problemen das ganze Land leidet, können Sie im Newsletter der Schulleiterin lesen. Die Not wird im Land noch größer und die Bevölkerung, die schon am Existenzminimum lebt, wird noch mehr leiden müssen, denn das Geld und die Lebensmittel werden auch in Kenia knapp.

Wir sind abhängig von Spenden unserer Sponsoren, Mitgliedern und Gönner. Ohne diese Mittel ist es uns nicht möglich weiterhin die Schule in Kenia zu unterstützen.

Was mich jedoch besonders freut, ist, dass wir in diesem Jahr zwei weitere Brunnen errichten und einen bestehenden Brunnen mit einer Pumpe und Solar erweitern konnten, damit die Menschen an Frischwasser gelangen.

Sehr sorgfältig gehen wir mit Ihren Spendengeldern um und wir konzentrieren uns dabei nur auf das Wesentliche, was wirklich gebraucht wird.

Ganz besonders freut mich auch, dass es bei Joseph „ der Fotograf „ mit seiner Gesundheit weiter bergauf geht ( s. Bericht in dieser Ausgabe ).

Es kommen schwierige Zeiten auf uns zu und wir wissen nicht, ob unser Verein im kommenden Jahr die Schule in der bisherigen Form weiterhin unterstützen kann. Wir rechnen damit, dass Spenden uns nicht mehr in der bisherigen Höhe erreichen. Deshalb bitten wir Sie dringend, unterstützen Sie uns weiterhin und bleiben Sie uns treu.

Es grüßt Sie herzlichst

Dietmar Rusch, 1.Vorstand Vipingo e.V. „



## SINNHAFTIGKEIT

Das Hauptförderprojekt des Vipingo e.V. bleibt die Future Hope School in Vipingo. Doch wieso ist eigentlich die Future Hope of Montessori School (FHMS) so wichtig für die Region, wieso gehen die Kinder nicht an eine öffentliche Schule?

Bevor ich die Frage beantworte, lassen sie mich die Situation an der Küste Kenias kurz erläutern. Der Kilifi County, in dem das Dörfchen **Vipingo** liegt, ist einer der ärmsten in Kenia. Doch warum? Denn mit **Watamu** und **Malindi** an der Küste liegen auch Urlaubsorte, weiße Strände und türkisfarbenes Meer. Touristen aus vielen Ländern tummeln sich in den Ressorts, lassen es sich gut gehen. Nicht so viel kommt offenbar bei der Bevölkerung an.



Typische Palmen in Strandnähe/Vipingo



## ARMUT UNTER PALMEN

Mangobäume, Palmen und unzählige Sisal, Mais- und Kokosnussplantagen säumen die kleinen Siedlungen entlang des Küstenstreifens. Doch die immergrüne Vegetation täuscht: Die kargen Böden sind für Landwirtschaft nicht gut geeignet, und die Erträge aus der Subsistenzwirtschaft reichen den dort lebenden Familien gerade so zum Überleben. Mehr als 70 % der Bevölkerung in der Region lebt unterhalb der Armutsgrenze. In den bescheidenen Lehmhütten, die von oft kinderreichen Familien bewohnt werden, fehlt es meist an Trinkwasser und sanitären Einrichtungen. Unter den schlechten Lebensbedingungen leiden besonders werdende Mütter, Kinder, Menschen mit Behinderungen und alte Menschen.

## AUSBRUCH AUS DEM KREISLAUF

In Vipingo ist das nicht anders. Wie in vielen Dörfern rund um **Malindi** geht ein Problem mit der Armut und dem Kinderreichtum einher: **HIV**. Was für uns in Europa eine fast vergessene Infektion des letzten Jahrhunderts ist, ist im südlichen Afrika immer noch traurige Realität. Nicht nur Kinder werden infiziert, die Eltern haben es, nicht wenige sterben davon. Die unzureichende medizinische Versorgung aber auch Aberglaube und Scham sind der Grund für den verschleppten Verlauf der Krankheit und deren Weitergabe an Kinder. Dabei wäre es medizinisch möglich den Kreislauf zu unterbrechen. Waisenkinder sind daher auch in Vipingo keine Seltenheit. Einer der Gründe für die Existenz der **Future Hope Schule** ist dieses dringende Problem. Der Kreislauf aus Armut, Krankheit und fehlende Bildung soll unterbrochen werden. Unser Verein setzt dort an.



Die Future Hope School im November 2022

## KRASSE GEGENSÄTZE

Zusammen mit dem britischen **Vipingo Village Fund** versuchen wir die Situation langfristig zu verbessern. Es gibt neben der Armut in Vipingo, besonders krasse Gegensätze. Nicht nur in den Strandressorts, auch jenseits der Hauptstraße, dem Mombasa-Malindi Highway sind auf der nahen Anhöhe am **Vipingo Ridge** teure Wohnanlagen mit Golfplatz entstanden. Wohlhabende Einheimische und Ausländer wohnen dort. Doch eine Spendenbereitschaft für die armen Nachbarn vom Village existiert nur in Ansätzen. Sie muss von der **Future Hope** hart erkämpft werden. Verlassen kann man sich darauf nicht. Zu unregelmäßig kommt von dort etwas Geld.



Grundsätzlich sind die öffentlichen Schulen in Kenia kostenlos. Doch für Kinder aus armen Verhältnissen wie in **Vipingo**, zudem von Krankheit betroffen, gibt es Hürden: sie haben kein Geld für die Schuluniform (Pflicht) und Utensilien, es gibt keine medizinische Betreuung und kein Essen. All dies bietet aber die **Future Hope**. Sie legt zudem Wert auf eine qualifizierte Lehrerauswahl, keine Selbstverständlichkeit auf den Dörfern. Die ganze Schule ist so angelegt, dass eine möglichst hohe Lernmotivation der Schülerinnen und Schüler gegeben ist. Gemäß dem Namen der Schule gibt die **Future Hope** Hoffnung für Kinder, die sonst wenig Chancen haben. Wie dankbar die Schüler und Schülerinnen sind können wir in ihren eigenen Worten lesen.

## DIE SCHULE IN WORTEN EINER SCHÜLERIN

Lassen wir mal **Aishai**, Schülerin der Future Hope selbst berichten:

*„Mein Name ist Aisha Omar und ich bin ein 17-jähriges Mädchen. Ich bin in der achten Klasse und kam 2012 im Alter von 7 Jahren zur Future Hope Montessori School. Ich komme aus einer sehr armen Familie. Obwohl ich aus einem solchen Umfeld komme, hat Future Hope eine sehr große Rolle in meinem Leben gespielt. In jeder Notsituation, die ich durchmachte, stand Future Hope hinter mir und war bereit, mir Mut und Unterstützung zu geben. Ich wurde mit allem versorgt, was ein Mädchen wie ich brauche. Wie der Name schon sagt, war dies Hoffnung für mich und andere mittellose Kinder.“*

*Wenn ich mich mit Straßenkindern vergleiche, fällt ein sehr großer Unterschied auf. Seitdem Future Hope für mich da war, lebe ich einen ganz anderen Lebensstil. Future Hope hat in mir den Wunsch geweckt, mein soziales Leben zu verändern.*

*Viele Kinder leben in der Gemeinde einen unwürdigen, deprimierenden Lebensstil. Talentierte und begabte Kinder bleiben oft nur Träume die sie nie erreichen. Sie kommen aus einem Dorf, in dem sie nicht geboren wurden. Sie sehen nichts, keine Hoffnung in ihrem Leben. Die Future Hope gibt sie ihnen. So wie Ich, möchte ich, dass sie auch in einer sicheren Zukunft leben können.“*

Das spricht, meine ich, für sich.

Ein besonderes Schicksal, das auch Dank der Unterstützung durch Spendengelder möglich wurde ist das Schicksal des Schülers **Joseph Garero**, Bericht von **Sammy Kalama**:

*„Vor einiger Zeit wurde bei einem unserer Schüler, Joseph Garero, Typ-1-Diabetes diagnostiziert. Es war ein verheerender Schlag für den jungen Mann, aber dank der erstaunlichen finanziellen Unterstützung von Vipingo e.V. konnten wir alle seine Medikamente kaufen und ihn stabil halten. Doch einige Zeit später erkrankte er schwer und musste mehrerer Wochen an die Dialyse. Es war nicht sicher ob Joseph überlebt.*



Joseph 2021 in der Klinik



Joseph heute, wieder in der Schule

*Doch die Klinikärzte machen Joseph Hoffnung*

*Joseph geht es gesundheitlich gut, wir haben seinen Zucker gut unter Kontrolle.*

*Die Zukunft kostet Geld für seine spezielle Ernährung. Joseph besucht jeden Donnerstag eine Diabetikerklinik im Bezirkskrankenhaus Kilifi und auch jeden Monat eine Nierenklinik im Malindi im General Hospital. Future Hope übernimmt die Kosten für den Transport und das Mittagessen bei jedem Besuch.*

*Josephs Zucker ist manchmal nicht stabil, aber wir arbeiten jeden Tag hart, um sicherzustellen, dass es ihm gut geht. Er bekommt medizinische Versorgung, wenn dies erforderlich ist, und wir achten*



*immer darauf, dass wir den Anweisungen der Klinik und des Arztes folgen. Nachdem er schließlich so weit stabilisiert wurde, ging es mit der Genesung rasch aufwärts. Im Juli 2021 begann er mit der Sekundarschule an der Lutsangani-Schule, die ungefähr 40 Kilometer von Vipingo entfernt ist. Das hat Joseph dazu gezwungen, viele Kilometer zu reisen er wurde ständig von Sammy überwacht, was eine beträchtliche Menge Geld kostete da er ständig transportiert werden musste.*

*Nach reiflicher Überlegung wurde entschieden, dass es die beste Vorgehensweise wäre, ihn dorthin zu verlegen und ihn in einer örtliche Sekundarschule zu unterrichten, wo ihn Sammy genauer überwachen kann. Dies ist jetzt im Gange.*

*Wir brauchen dringend zusätzliche finanzielle Mittel, um seine anhaltenden medizinischen Probleme in den Griff zu bekommen. Ohne kontinuierliche Pflege würde Joseph leider sterben.*

*Die Zukunft kostet Geld für seine spezielle Ernährung. Joseph besucht jeden Donnerstag eine Diabetikerklinik im Bezirkskrankenhaus Kilifi und auch jeden Monat eine Nierenklinik im Malindi im General Hospital. Future Hope übernimmt die Kosten für den Transport und das Mittagessen bei jedem Besuch.*

*Josephs Zucker ist manchmal nicht stabil, aber wir arbeiten jeden Tag hart, um sicherzustellen, dass es ihm gut geht. Er bekommt medizinische Versorgung, wenn dies erforderlich ist, und wir achten immer darauf, dass wir den Anweisungen der Klinik und des Arztes folgen.“*

Wir sehen, der Einsatz der Spendengelder kann Leben retten und wirklich Sinnvolles leisten. Das ist auch das Credo der Schule, Hoffnung geben und unkompliziert Hilfe leisten, dort wo die Not groß ist.



## **BESONDERE AKTIVITÄTEN DER SCHULE**

Die **Future Hope** ist bekannt für ihren guten Unterricht, aber auch für ihre Aktivitäten jenseits der Klassenzimmer. Immer wieder zählen die Sportklassen zu den erfolgreichsten der Region, wenn um die Teilnahme an Turnieren geht. Das stärkt das Gefühl der Zusammengehörigkeit und macht die Kinder stolz. Neben den vielen **Sportaktivitäten** wie Fußball, Basketball, Aikido und Schwimmunterricht zählen auch ein vielfältiges Engagement im Dorf zum Aktionsprogramm der Schule. Mehrmals jährlich wird zum Beispiel unter Anleitung der Plastikmüll des Dorfs gesammelt und entsorgt. Lehrreiche Aktionen finden zum **Schutz der Meeresschildkröten** statt, die am nahen Strand zur ersten Lebensreise aufbrechen und vom Aussterben bedroht sind.

Erwachsene aus dem Dorf können zum speziellen Unterricht in die Schule kommen und werden dort weiter gebildet.

## **NEUE UNIFORMEN DANK VIPINGO E.V.**

Dank der Spenden des Vipingo e.V. konnten für alle Schülerinnen und Schüler neue PE Uniformen angeschafft werden. Auf den farbigen Shirts sind die Wörter HOPE, LOVE, CARE und SUPPORT aufgedruckt. Die Kids waren dankbar und tragen sie voller stolz.

**Carol Hardman**, die Gründerin der Schule, berichtet dankbar über den Kauf neuer Uniformen:

*„Durch einen wunderbaren Spender, der Vipingo.e.V. unterstützt, der uns in diesen schwierigen Zeiten zur Seite stand, konnten wir neue Sportausrüstung für die ganze Schule bezahlen. Es ist so lohnend, jemanden zu finden, der in der Lage ist, ein Projekt zu finanzieren, das in diesem Fall längst überfällig war, da die Trikot-Sätze sehr abgenutzt aussahen.*

*Unsere neue Treuhänderin Kate hat es geschafft, die T-Shirts durch einen Freund bedrucken zu lassen. Also waren sie günstig und geben den Kindern ein Gefühl des Stolzes auf ihre Schule, die Hoffnung, Liebe, Fürsorge und Unterstützung, vier Worte, die unsere Schule widerspiegelt. „*





## BRUNNENPROJEKT

Weiterhin fördert der **Vipingo e.V.** die Erschließung von Frischwasserbrunnen in den ärmsten Dörfern an der Küste Kenias. Ein Zugang zu Frischwasser ist eigentlich selbstverständlich. Zuständig ist eigentlich das regionale County Office. Doch nicht immer wird ein Brunnen in zumutbarer Entfernung zum Dorf zur Verfügung gestellt. Dann sind lange Wege und viel Zeit von Nöten um an das Wasser zu gelangen. Statt in die Schule, werden dann oft Kinder geschickt, um das Wasser in Kanistern zu holen. Der Vipingo e.V. hat bereits vier solcher Brunnen mit erschlossenem Zugang mittels Wasserhahn finanziert. Südlich von Mombasa entsteht einer. Aktuell fertig gestellt ist einer im Dorf **Maweni**, etwas südlich von Vipingo, im **Kilifi County**.



Brunnen in Maweni

## DAS NÄHPROJEKT

Ein weiteres hoffnungsvolles Projekt ist die Sewing Cooperative, die **Frauen Näh-Kooperative**. Dort, in Vipingo, werden verschiedene Textilien, auch die Uniformen der Schülerinnen und Schüler, aber auch bunte Strandtücher, Accessoires und vieles mehr in handwerklich guter Qualität hergestellt. Neun Frauen sind zur Zeit mit der Arbeit beschäftigt. Es ist beabsichtigt, die Produkte landesweit zu verkaufen. Auf den Farmers Markets in Mombasa und Umgebung werden die Kontakte geknüpft. Dort kaufen auch Touristen ein. Vielleicht findet sich auch in Deutschland ein Weg, um die tollen Produkte zu verkaufen. Ich bin mir sicher, dass sich Abnehmer finden lassen.



Die Näh-Kooperative in Vipingo.

## **DIE FINANZIELLE LAGE IST ALARMIEREND**

Wie Eingangs erwähnt, ist das dringendste Problem die finanzielle Lage der Schule. Das hat mehrere Gründe. In der Corona Zeit sind Spendengelder zurückgegangen. Die daraus resultierende Weltwirtschaftskrise und die allgemeine Verunsicherung hat Spendengelder weniger fließen lassen. Menschen, die Kenia als Touristen besucht haben, einige auch als Besucher und Förderer, sind weg geblieben. Der Ukraine Konflikt hat zudem den Fokus von Afrika weg gelenkt.

## **DÜSTERE WOLKEN**

Das Fortbestehen der Schule sollte die dringlichste Aufgabe der Unterstützer bleiben. Die Schule ist der Kern, die Basis für ein hoffnungsvolles Leben in Vipingo. Doch über dem Projekt Future Hope brauen sich dunkle Wolken zusammen. Sie ahnen es, es geht um die Finanzen.

**Tim Allen** und **Carol Hardmann**, die schon jahrelang die Aufsicht über die Schule haben, die für den anderen europäischen Unterstützerfonds (den **Vipingo Village Fund**, eingetragen in Großbritannien) verantwortlich sind, haben nun aber düstere Nachrichten.

In ihrem eigenen Newsletter, den sie im Herbst 2022 verfasst haben, schlagen sie Alarm: So eine dramatische finanzielle Lage haben die beiden seit der Gründung nicht erlebt. In ihren Worten steht die Zukunft der Schule am Abgrund, sollten nicht bald mehr Spendengelder die Schule erreichen. Ungefähr **2 Euro pro Kind und Tag** sind nötig, die Schule weiter am Laufen zu

halten. Treffen nicht mehr Spenden ein, könnte sogar das Jahr 2023 zum Schicksalsjahr werden. Der **Vipingo e.V.** ist sich der dramatischen Lage bewusst und appelliert deswegen an alle Mitglieder, Freunde und Förderer, sich verstärkt für den Fortbestand der Schule einzusetzen. Mit vereinten Kräften sind wir zuversichtlich, dies zu schaffen.

## **MEHR ÖFFENTLICHKEIT UND AUSBLICK AUF 2023**

Mehr Spenden, das heißt in Deutschland, man muss gesehen werden. Die Spendenbereitschaft ist nämlich, so war es der Presse zu entnehmen, hoch geblieben. Nur ist das Augenmerk nicht mehr auf die Notsituation in afrikanischen Ländern wie Kenia. Darauf muss in Zukunft mehr geschaut werden. Der **Vipingo e.V.** hat seit Dezember einen neuen Pressewart. Mit Neumitglied **Hans Hofele** konnten einige Presseberichte wie im Südkurier, Südfinder und bald in der Südwestpresse und anderen Zeitungen gestaltet werden. Er hat vor Ort in Vipingo Eindrücke gesammelt und wird gemeinsam mit der kenianischen Autorin **Lorna Likiza** die Präsenz des Vipingo e.V. in der Öffentlichkeit verstärken. Auch die Sozialen Medien wie Facebook gehören dazu. Dort als auch auf der Website wird wieder mehr aktuelles zu lesen sein. *Tue Gutes und Rede darüber*, das ist nicht nur ein alter Spruch von Wilhelm Busch, das ist in der heutigen Situation mehr denn nötig. Spendengelder braucht es auch in Zukunft. Future Hope heißt Hoffnung für die Zukunft. In diesem Sinne wünschen wir vom **Vipingo e.V.** ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2023.

Hans Hofele

**Dietmar Rusch**, 1. Vorsitzender; **Kalle Eberhardt**, 2. Vorstand und Ehrenvorsitzender

Zur Erinnerung noch unser aktuelles Spendenkonto:

**Sparkasse Pfullendorf- Meßkirch**

**DE75 6905 1620 0000 5912 71**

Vipingo e.V.

Am Weinberg 13

88356 Ostrach - Levertswiler

website: [vipingo.de](http://vipingo.de) facebook: [vipingo ev keniahilfe](https://www.facebook.com/vipingo.ev.keniahilfe)